

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 346.

Mittwoch, den 11. December.

1844.

Bekanntmachung,

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Bei der heute stattgehabten öffentlichen Verloosung sind nachverzeichnete, zu der im Jahre 1830 gemachten hiesigen Stadt-Anleihe von 2,400,000 Thaler gehörende Schuldscheine herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Juni 1845 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons, vom 1. Juli 1845 an spätestens binnen acht Wochen auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber sich zu gemäßen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 6. December 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gress.

Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
25	95	272	324	367	612	726	752	707	820
78	266	306	368	402					

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
99	199	334	370	444	729	918	963	1168	1442
122	238	358	396	503	749	923	975	1307	1550
188	295	368	431	530	697	949	989	1399	1649

200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
38	97	234	332	621	805	1042	1480	1549	1653
68	123	261	358	728	830	1149	1497	1565	1799
88	165	269	485	769	1003	1202	1508	1595	2016
88	233	323	503	786	1021	1386	1525	1652	2048

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
92	198	422	570	761	1001	1172	1460	1832	2078
98	257	489	578	807	1005	1186	1551	1871	2110
128	304	493	593	895	1110	1347	1650	1964	2116
158	349	521	702	950	1159	1437	1812	2002	2130

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
11	63	232	310	375	409	510	649	782	923
16	106	239	313	387	443	515	667	864	928
39	158	250	337	390	449	637	740	915	937
46	195	262	355	404	482	642	743	916	950

25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
5	77	241	398	444	688	804	945	1052	1086
21	140	254	413	542	685	828	999	1073	1087
48	141	275	414	639	714	854	1008	1078	1172
53	151	280	429	644	755	887	1012	1081	1189
76	192	318	442	660	790	920	1021		

Bekanntmachung.

Der Jahrestag der nächsten künftigen Neujahrsfeier fällt auf
den 12. Januar 1845,
was, zur Berichtigung unrichtiger Angaben in einigen Kalendern, hiermit bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 7. December 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Groß.

Ansichten, unsere Trottoirs betreffend.

Trottoirs sind für eine volkreiche Stadt ohnsträflich eine eben so nützliche, als angenehme Einrichtung, und erfreulich ist es, daß man in unserm Leipzig dahinstrebt, diesem längst gefühlten Bedürfniß abzuhelfen. Zu bedauern ist nur, daß dabei mit so wenig Gemeinsinn und Uebereinstimmung verfahren wird; denn bleibt die Herstellung derselben der Willkür und den Ansichten der einzelnen Hausbesitzer überlassen, so ist im Voraus zu sehen, daß nie ein vollständiges, zusammenhängendes und gleichförmiges Trottoir zu Stande kommt, indem es Viele gar nicht, einzelne Hausbesitzer aber von Stein werden machen lassen, welchen Uebelständen, die der Stadt weder zur Zierde, noch zur Ehre gereichen werden, um jeden Preis vorgebeugt werden sollte, denn es handelt sich hier nicht um eine vorübergehende Einrichtung, sondern um ein Werk, das auf Jahrhunderte berechnet ist. In solchen Dingen sollte man zu einem planlosen Vereinzelt handeln nie die Zustimmung geben, denn nur in den allersehrsten Fällen entsteht daraus ein vollkommenes Ganze, wie es z. B. unsere neuen Anbaue satzsam beweisen.

Noch ist es Zeit, den Fehler wieder gut zu machen und drohenden Uebelständen zu begegnen und zwar dadurch, daß sich die Herren Stadtverordneten, die doch wohl die gesammte Bürgerschaft repräsentiren, der Sache annehmen und sich mit dem hochedlen Rath über die Mittel und Wege berathen, wie das begonnene Werk, wenn auch successive, aber doch gleichförmig vollendet werden kann. Fehlt es dazu der Commun an Mitteln, so bleibt natürlich nichts weiter übrig, als sich mit den Hausbesitzern zu verständigen und die unansässigen Bürger, denen ja die Annehmlichkeit der Trottoirs ebenso zu Gute kommt wie jenen, zu einem Kostenbeitrag zu vermögen. Man verlange aber nicht von den Hausbesitzern, daß sie auf ihre Kosten eine Verbesserung und Verschönerung der Stadt herstellen, die sie auf Verlangen, und zwar ebenfalls auf ihre Kosten, wieder vernichten müssen. Ein solches Ansinnen wäre nicht nur unbillig, sondern würde auch Mangel an Gemeinsinn verrathen.

Es ist allemal für eine Stadt und für deren Bewohner ehrenvoll, wenn sie durch gemeinschaftliches Zusammenwirken und durch freiwillige Opfer etwas Großes und Nützliches stiften. Leipzigs Bürger werden darin nicht zurückbleiben, die Commun aber darf es auch nicht, sondern muß sich auch zu einem Opfer verstehen.

Man überlasse den Theil der Straße, welcher vorschritt- mäßig in Trottoirs umgewandelt werden soll, den Hausbesitzern als Eigenthum, und zwar unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß sie weder Buden, Säulen, noch die Straße verengende Vorbaue darauf anbringen dürfen; dann wird gewiß ein Jeder, wenn er nicht ganz ohne Sinn fürs Gute und Schöne ist, bereit sein, das Unternehmen fördern zu helfen. Gibt es ja einzelne darunter, die aus Laune oder Gründen nicht darauf eingehen, so wird sich wohl ein anderer Ausweg

finden lassen, den gewünschten Zweck zu erreichen; daß er zu erreichen ist und erreicht werden wird, wenn sich alle Theile der Bürgerschaft und der Commun zu einem gemeinsinnigen und planmäßigen Zusammenwirken vereinigen, unterliegt keinem Zweifel.

Sollten diese Ansichten auch nicht für allgemein richtig anerkannt werden, so wird sich Refereent mit dem Bewußtsein trösten, nur das Beste der Stadt und seiner Mitbürger im Auge zu haben.

Der dritte.

Das Standbild von Friedrich August dem Dritten auf der Esplanade wird mit zu den Helden unserer Stadt gerechnet, aber von keiner Seite führt jezt ein, bei jeder Witterung gangbarer Weg zu demselben.

Als man nämlich voriges Jahr die Barriren um dasselbe bedeutend hineintrückte, wurde es gänzlich übersehen, die von der Nordseite dahin führenden gepflasterten Fußwege um so viel zu verlängern. Auf der Südseite ist innerhalb der Um-pfählung eine Fiacre-Station errichtet, und da auch von anderm Fuhrwerk jener Platz benutzt wird, so ist der ungepflasterte Fußweg stellenweis sehr zerfahren. Nicht zu passieren aber sind jezt auf der Nordseite die Wege bis dahin, wo sich der Fußsteig über die Straße befindet, denn in allen Richtungen durchkreuzen sich hier die tief ausgefahrenen Gleise.

Die Südseite des Königsplatzes mit der Handelsschule, die linke Seite der Zeiger Straße, überhaupt der ganze Personenverkehr des Zeiger Thores ist auf diese Wege gewiesen und verlangt dieselbe Berücksichtigung, welche der rechten Seite der Zeiger Straße durch Führung eines gepflasterten Weges bis zur Promenade zu Theil wurde. Der neuanzulegende Weg rechts wäre wahrscheinlich am Zweckmäßigsten von der rechten Postkule gerade nach der Esplanade zu führen, der linke auf passender Stelle mit den schon vorhandenen zu verblenden.
(Eingefendet.)

Die Vorlesung am verwichenen 6. December betreffend.

Am verwichenen Freitag hatten sich, als im Theater ein zahlreiches Publicum den Kunststücken eines Athleten, der den Titel Professor führt, zuschaute, auch 50—60 Personen im Saale der Buchhändlerbörse versammelt, um ein Lustspiel von Holberg durch Hrn. D. Bernhards vorlesen zu hören.

Hr. Bernhards schickte einen kurzen Vortrag über den Norweger Holberg voraus, den Begründer der dänischen Nationalbühne. Er hob hervor, daß er im Dichten seine Lebensaufgabe gefunden und erklärte seine große Feindschaft gegen die Deutschen aus der Ueberschwemmung Dänemarks mit deutschem Landläufern und Prahlhanssen. Sehr richtig bemerkte er, daß Holbergs Humor, den man als einen englischen bezeichnet, echt deutsch sei. Wir fügen hinzu, was von den Dänen mit der Phrase: Holberg habe lange in abenteuerlichen Verhältnissen gelebt, verdeckt wird, daß Holberg mehrere Jahre in tiefster Ar-muth, abgerissen und hungernd sich unter dem niedern Volke herumgetrieben und mit geringer Handarbeit von Tag zu Tag durchgeschlagen haben soll. In dieser Lage mag er den Stoff zu vielen seiner Komödien gesammelt haben. Die selten Umrisse, die Herr Bernhards gab, zeigten die sichere Hand des Meisters. Schade, daß er kein Lehrer der Aesthetik und Lites

raturgeschichte ist! Aber man giebt heute die Universitätskathedr lieber Schwägern und Schmeichlern. —

Herr Bernhardi hatte nicht „Jeppe vom Berge,“ woraus der „verwünschte Prinz“ entlehnt ist, sondern „Viel Geschrei und wenig Wollé“ zum Vortrage gewählt. Er nannte das Stück den Geschäftigen, welchen Titel man in der Dohlschlagerschen Uebersetzung, die er las, vergebens suchen wird. Der Mittelpunkt des Lustspiels ist ein Polterer, der, weil er Alles wirr durcheinander treibt, gar nichts thut, als viel Spektakeln. Während er einen Brief schreibt, will er sich unterrichten, ob seine Hühner auch wirklich gefüttert worden sind. Ohne Amt, ohne Gewerbe beschäftigt er hier Schreiber und hat doch kein Viertelstunden frei, da er Buch und Rechnung über die Eier führt, die ihm jede Henne legt. Er stöhnt unter einer Geschäftslast von Kleinigkeiten, über die wir lachen.

Herr Bernhardi erwies sich als geschickter, kunstgerechter Vortrager. Er hatte für jede Person einen eigenen Ton und wußte fast jedesmal, wenn sie wieder auftrat, denselben richtig zu treffen. Doch war nichts Caricatur, sondern alles wahres Leben. Anfangs war er wohl etwas verlegen, bald aber stieg seine Theilnahme und Lebendigkeit. Mit seltener Kraft der Lunge las er das ganze Stück in einem Zuge, ohne einmal innezuhalten. Tadeln möchten wir vielleicht, daß er zuweilen etwas zu rasch sprach und zu wenig Pausen machte, aber im Ganzen können wir ihm unsere Anerkennung unmöglich versagen. Schauspiel, deren allgemeiner Fehler es ist, in jedes Wort ein großes Gewicht zu legen, können aus dieser Vorlesung lernen, wie man in nachlässigem Tone mit gewöhnlicher Stimme leichtsin in Gespräch führt. Wir äußerten uns neulich in diesem Blatte über die Verschiedenheit einer Theateraufführung und einer Vorlesung und bemerkten ergänzend, daß allerdings der Reichtum an Schattierungen, deren ein Charakter, allein gegeben, fähig ist, sehr vermindert wird, wenn derselbe Mensch alle Personen spricht. Viel Kraft wird schon durch das Hervorbringen künstlicher Töne verzehret und so manche Abwechslung im Ausdruck einer Rolle muß der Leser geflissentlich unterlassen, damit die verschiedenen Personen nicht in einander verschwimmen. Auch ist im Lustspiel auf den drolligen Anblick sehr gerechnet. Wer wird nicht lachen, wenn der geschäftige Vielgeschrei sich die heißen Schweißtropfen von der Stirn trocken und die Hausmamsell mit der Feder hinter dem Ohre ihm nachläuft oder wenn der Pedant mit der rechten Hand so gewaltig herumrudert. Das kann ein Vorleser nicht ausdrücken. Uebrigens bemerken wir noch, daß Hr. D. Bernhardi vermuthlich aus Schonung zartnerviger Damen einige derbe Späße und seine Zölein des guten Holberg unterdrückte, dagegen zur Entschädigung verschiedene Witzlein einlegte und an mehreren Stellen komische Wendungen hinzuthat.

Das Publicum war anfangs kalt; nach dem ersten Acte zeigte sich schon auf manchen Gesichtern Theilnahme, hernach lachten einige Damen und einige Studenten, und am Schlusse äußerte sich lebhaft allgemeiner Beifall. Hr. D. Bernhardi will am nächsten Freitage Goldonis seltsamen Zufall lesen. H. W.

Der Vorhang

im neu decorirten Theater zu Leipzig.

Ein Faltenwurf von Purpur, goldumsäumt,
Einfach und schön. — Sieht man empor ihn schweben,
Entfaltet sich das heitre Bühnenleben; —
So wenn des Morgenroths Gewölke zerschäumt
Im Purpurdunst, geht mit dem Strahlenchor
Der Tag, der Lebenbringer, hold hervor

Ihr kennt die Wahr' ja Alle, als vor Zeiten
Zwei Maler, um den Preis der Kunst zu streiten,
Versuchten einß ihr künstlerisch Geschick.
Der Eine von den Künstlern malte lähn
Auf seine Leinwand einen Vorhang hin,
So daß der Andre mit gekauften Bild

Selbst zu der Bitte mußte sich bequemen,
Vom Bilde doch den Vorhang wegzunehmen.
— So scheint uns von schweren Seidenstoffen
Der Bühnenvorhang — obwohl er gemalt —
Reich wie er eines Königs Bett umwallt,
Auf des Erwachen seine Wölker hoffen.

Manchmal geschicht's wohl daß in stiller Nacht
Auf eines hohen Traumgebildes Pracht,
Auf Bühnenglück ein edler König stant,
Das wahr zu machen, schöpferisch er beginnt,
Wenn sich am Morgen neues Leben regt
Und er zurück des Bettes Vorhang schlägt —
Und gleich ihm oft in schlummerloser Nacht
Sinn auch der Dichter und der Töne Meister
Auf holde Schöpfungen voll Glanz und Pracht,
Ergößend und erhebend für die Geister. —
Das Volk im vollen Haus bekennt sich offen
Erwartungreich, voll Schaulust und voll Hoffen —
Da plötzlich, seht! Die Schöpfung blüht und lebt,
Nachdem der Vorhang rauschend aufgeschwebt.

So schwebt, schöner Vorhang, auf und nieder,
Du, gleichsam Scheidewand für Tag und Nacht,
Ein Ehrenportienteppich für die Glieder
Der Bühne, deren Ruhm auf's neu erwacht.
Gewiß enthüllst du noch manch' herrlich Bild,
Wenn du empor dich hebst mit Wellenschritt,
Und uns're Hoffnung, sie wird schön erfüllt
Durch unsers neuen Bühnenglücks Schmidt.

Gustav Bernhard.

Einnahme

Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 1. bis mit 7. December 1844.

Für 4004 Personen 3099 $\frac{1}{2}$ 4 Ngr
Für Fracht ausschließlich Post u. Salzfracht
und Magdeburger Antheil 3413 $\frac{1}{2}$ 13 Ngr

Summa 6512 $\frac{1}{2}$ 17 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843
betrug 6483 Thlr. 26 Ngr.

Vom 1. Januar bis 7. December 1844: 409,885 Personen, Ein-
nahme 564,125 Thlr. 28 Ngr.

In derselben Zeit von 1843: 386,789 Personen, Einnahme
552,509 Thlr. 7 Ngr.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 12. December 1844:

Der Barbier von Sevilla,
Komische Oper in 2 Acten von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Widemann.
Bartolo, Arzt in Sevilla,	„ Berthold.
Rosine, seine Wundel,	Fräul. Meyer.
Basilio, Singmeister,	Herr Kindermann.
Bertha, Rosinens Mädchen,	Fräul. Fritzsche.
Figaro, Barbier in Sevilla,	Herr Eicke.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen,	„ Rudolph.
Ein Hauptmann,	„ v. Planer.
Ein Notar,	„ Schwarz.
Donuel, Bedienter des Grafen,	„ Lehmann.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Gustav-Adolf-Stiftung.

In Beziehung auf den am 6. Novbr. d. J. eingetretenen Jahreschluss unsers Vereins wird hiermit ergebenst angezeigt, daß nachbenannte Mitglieder des Hauptvereins-Vorstandes in Leipzig, die Herren Carl Lampe, Oberkatechet M. Raumann, Katechet Dr. phil. Großmann, und der hier mitunterzeichnete Professor Dr. Niedner, welche statutengemäß durch Loos ausgeschlossen waren, durch die öffentliche Versammlung in Leipzig am 4. Novbr. d. J. nach Stimmenmehrheit sämmtlich wiedergewählt worden sind, und daß ebendieselben diese neue Wahl angenommen haben. Ferner hat in einer Vorstandssitzung hier, am 4. Decbr. d. J., auch eine neue Beamten-Wahl innerhalb des Vorstandes stattgefunden. In Folge derselben, sowie nach den abgegebenen Erklärungen der Annahme oder Nichtannahme, fungiren für nächstes Jahr bis zum 6. Nov. 1845: als Vorsitzender, Pastor Blas; als Cassirer, Herr Buchhändler Franz Köhler; als Secretair, Professor Dr. Niedner.

Leipzig, am 8. December 1844.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Pastor Blas, d. J. Vorsitzender.

Professor Dr. Niedner, d. J. Secretair.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Neuntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstags den 12. December 1844.

- I. Concert-Ouverture (in A) von Jul. Rietz — Recit. und Arie aus Teodora von Händel, gesungen von Miss Lincoln aus London. — „Souvenir de Beatrice di Tenda“, Fantasie für die Violine, comp. und vorgetragen von Herrn A. Bazzini aus Mailand. — Arie mit Chor aus Semiramis von Rossini, gesungen von Miss Lincoln. — Concertino für die Oboe von L. Maurer, vorgetragen von Herrn Rose, Königl. Hannov. Kammermusikus. — Concertante für 4 Violinen mit Orchesterbegleitung, componirt von L. Maurer, vorgetragen von den Herren H. W. Ernst, A. Bazzini, J. Joachim und Concertmeister David.
- II. Simphonie von L. Spohr (Nr. 3 C-moll).

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das 10. Abonnementconcert ist Donnerstag den 19. Decbr. 1844.

Eine 2. mnemotechnische Probe

des

Carl Otto, gen. Reventlow
findet statt Freitag den 13. Dec. Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Bologne.

Eintrittskarten à 15 Ngr., das halbe Duzend 2 Thlr., sind zu haben in der Musikalienhandlung von Herrn Fr. Hofmeister, und Abends an der Casse.

Das Nähere besagt das Programm.

Heute Abend 8 bis 9 Uhr

astronomische Vorlesung
in dem bekannten Localé. Dr. G. A. Zahn.

Die Witwenpensionsgelder können vom 11. Decbr. früh 10 Uhr an in meiner Amtswohnung abgeholt werden.

Leipzig, den 10. Dec. 1844. Dr. Großmann, Sup.

AUCTION im Gewandhause Dienstags den 17. Dec. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Enthaltend Mobliien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Prestiosen, ungefaßte Brillanten, Uhren, Champanner, Rum &c. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Bekanntmachung.

Bei der am 6. d. M. erfolgten Ausloosung der Actien der hiesigen Schützengesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 13. 53. 86. 148. 176. 194. 300. 302 à 50 Thlr.

Nr. 386. 395. 436. 448 à 25 Thlr.

Die Inhaber dieser Actien haben daher entweder am 1. Juli des nächsten Jahres 1845, oder, wie ihnen freigestellt wird, schon am 2. Januar desselben Jahres 1845, die Capitalbeträge nebst den bis zur Erhebung der erstern an einem, oder dem andern der erwähnten Termine verfallenen Zinsen gegen Rückgabe der Originalactien und Zinsbogen bei dem Adv. Staudinger hier, als Hauptmann der Gesellschaft, in Empfang zu nehmen, indem Stück- oder Zwischenzinsen durchaus nicht gewährt werden, sofern die Erhebung an den obengedachten Tagen unterlassen wird.

Leipzig, am 7. Dec. 1844.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft hier.

In der Auction

im blauen Hecht 2 Treppen kommen Betten und Bettstellen, Tische, Stühle, Sopha von Mahagoni mit Haartuch, Pulte, Glas, Porzellan, Steingut, Kupfer- und Messinggeräthe, Kochmaschinen, Waschtische, Lampen, Kinderwagen und Kinderstühle und dergleichen mehr vor. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an.

Auction.

Mittwoch den 11. December Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, wird in der 2. Etage des Hauses „der blaue Hecht“ in der Nicolaisstraße eine Partie gebrauchtes Hausgeräthe versteigert.



Auction.



Donnerstag den 12. December a. c. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen zur schnellen Räumung eines Lagers durch Unterzeichneten in der Adlerapotheke — Hainstrasse Nr. 29, eine Treppe hoch — eine Partie neuer silberplattirter Leuchter und Girandolen gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Carl Otto Koch, req. Notar.

Auction.

Durch den Unterzeichneten sollen
den 12. und 13. December d. J.
von früh 8 Uhr an im hiesigen Gasthose eine Menge zum
Nachlaß des Herrn Gerichtsdirektor Ludwig gehörige, zum
größten Theil sehr gut gehaltene Gegenstände, als: Kleider-
schränke, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Bettstellen, Leuch-
ter, Lampen, Küchengeräth und Küchengeräthe, Federbetten,
eine Partie Bücher u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung an
den Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Gegenstände können Kaufsüchtige vom
10. d. Mts. an im hiesigen Gasthose in Augenschein nehmen.
Cybra, den 3. Dec. 1844. Adv. Böhm, req. Notar.

Wein-Auction.

Mittwoch den 11. Decbr. u. folg. Tage, täglich von früh
9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in der
Hausmannswohnung des Ruppert'schen Hauses auf der Katha-
rinenstraße (Nr. 5/393, parterre) div. Sorten franz. Flaschen-
weine (St. Julien, Margaux, Ch. Lafite, H. Sauternes, Ch.
d'Yquem), so wie eine Quantität Madeira, Lunel und Arac de
Soa in ganzen und halben Duzenden versteigert werden durch
Ger.:Dir. Adv. Noack, req. Notar.

Bei Julius Klinkhardt in Leipzig, Nicolaisstraße
Nr. 46, ist zu haben:

Kostbares
Schatzkästlein,
oder
Nützliches,
Erbauliches und Unterhaltendes

für den
Bürger und Landmann
in den langen Winterabenden.
Mit Titellupfer und Holzschnitten.
Geb. 5 Ngr.

Wenn in den langen Winterabenden in der Stadt und im
Dorfe draußen Schnee und Wind ans Fenster klopfen, so
möchte dies Büchlein eine willkommene Gabe sein. Es bringt
einen Vorrath von neuen Geschichten, Gerichten, Räthseln,
Rathschlägen für Haus und Landwirthschaft und auch Regeln
und Vorschriften für die Gesundheit der Seele und des Leibes.
Etwas Wahres und Aechtes wird hier dem Bürger und Land-
mann geboten, und sein Trieb nach belehrender und nützlicher
Beschäftigung genährt. Daher heißt dies Büchlein auch Schatz-
kästlein, welches wohl beachtet werden soll.

Bei Ign. Jackowiz, Universitätsstraße Nr. 2, ist zu
haben:

Antwort eines katholischen Priesters auf den
Kongeschen Brief, die Ausstellung des heiligen
Kodes in Trier betreffend. Preis 1 Ngr.

Neue beliebte Lieder, erschienen im Verlage
von **C. F. Peters**, Bureau de Musique:

Hauptmann, M. Drei Lieder für eine Singstimme mit
Pianoforte und Violinbegleitung. Op. 31.

Cab. 1. 12 1/2 Ngr.
- 2. 22 1/2 -
- 3. 20 -

Schumann, R. „Dichterliebe.“ Liedercyclus aus dem
Buch der Lieder von Heine, für eine Singstimme mit
Begleitung des Pianoforte. Op. 48. Cab. 1. 1 Thlr.

NB. Das mit so vielem Bewußtsein komponirte Lied von
R. Schumann „Ich groÙe nicht“ befindet
sich im ersten Hefte dieses Lieder.

Nur 5 Neugroschen!

Payne's Miniaturalma-
nach für 1845

6 brillanten Stahlstichen, vielen Holz-
schnitten und Kalender, nebst einer Sammlung
interessanter Novellen, vorzüglicher Dichtungen und
gediegener Aufsätze.

Preis geh. 5 Ngr.

Wir laden ergebenst ein, diesen freundlichen
Almanach, der in allen Buchhandlungen vor-
rätbig ist, in Augenschein zu nehmen und man
wird ein in jeder Beziehung zweckentsprechen-
des Werkchen finden.

London und Leipzig.

Erain S. Payne.

Bei Georg Wigand ist erschienen und in allen Buchhandlungen
zu haben:

Gustav Nieritz, sächsischer Volkskalender für 1845. Mit Beiträgen
von Gd. Duller (das deutsche Volk), K. Wiedemann (der deutsche
Zollverein), v. Deder (die Wehrverfassung des deutschen Bundes),
M. Schreiber (ein ärztliches Wort über Kindererziehung), G. Nieritz
(wie Gott will! oder die Bazennoth und der Christmorgen oder die
Pflaumenmänner), Fr. Pauci, Adler, B. Lindner und vielen Holz-
schnitten. Preis 10 Ngr.

Weihnachtsgabe.

A B C in Bildern und Versen mit 48 Abbildungen
8. geb. 5 Ngr.

Bilderbuch zur Belohnung für gute Kinder. 2. verm.
Auflage mit 16 Abbildungen 8. geb. 7 1/2 Ngr.

Leipzig, 1844.

C. E. Stiefelfeld.

Bilderbücher und Kinderschriften für
jedes Alter,

Vorlegeblätter zum Schreiben, Zeichnen
und Ausmalen,
Zuschlüssen, Reizzeuge, Schreib- und Zeich-
nen-Utensilien

empfehlen in großer Auswahl

J. S. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Ausstellung

geschmackvoller Bilderbücher
bei J. S. Quellmalz, Antiquar, Barfuß-
gäßchen Nr. 9.

Fräuleins können Unterricht in der **englischen
Sprache** erhalten. Adresse Tauchaer Str. Nr. 19. 1. Et.

Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste
Herren- und Damenbrillen, Doppelbrillen und
Operngucker zu den bekannten billigen Preisen;
einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingesetzt
im optischen Institut von **Julius Sabenicht**,
Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Rechts Hof Spröbader.

Superfeine Räucher-Mittel.
Orientalische Räucher-Essenz,
Aromatischen Räucher-Essig, in Flacons,
Pariser Räucher-Kerzen in Dosen
empfehlen zu billigen Preisen

J. A. Wagner, Struatsstr. Nr. 2.

Joh. Maria Farina,
 ältester Destillateur des echt Cölnischen Wassers aus Cöln,
 Rheingasse Nr. 23,

empfehlte zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein hier bestehendes Lager von **Eau de Cologne** en gros und en detail.
 Sein Local ist Reichsstrasse, No. 23.

Es empfiehlt, um ganz zu räumen, zu den bekannten billigen Preisen

H. Piorkowski's Ausverkauf,

Katharinenstrasse Nr. 27, erste Etage,

Pendulen in Bronze und Porzellan, Vasen aller Art und Grössen, Services, Tassen, Britannia-Metall-Geschirr, Leuchter in Messing und Bronze, platt. Girandoles und Leuchter, Flascons, Figuren und Gruppen, Menagen, Nachtlampen, Brod- und Fruchtkörbchen, Tabatieren, Cigarrenetuis, Notizbücher, Tisch- und Taschenmesser, Ketten, Broches, Ohrgehänge, Kopf- und Busen-Nadeln, Schreibzeuge, Presspapiere, Cartonnagen, Tischglocken, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Theemaschinen und Theekessel, Lampen und einige kleinere Lustres, so wie vorzügliches **Eau de Cologne** und **Eau de Levande (Ambree)**, auch engl. Läume.

Michael Seld, Portraitmaler in Aquarell- und Miniatur-Manier, ist von Wien hier angekommen und wohnt im Hotel de Baviere Nr. 33 und 34.

Das Lager von
echtem chinesischem Thee,

Leipzig bei Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Strasse Nr. 27, Ecke der Nicolaisstrasse, empfiehlt sich mit nachstehenden, in Etanoldosen zu 1 Pfund verpackten Theesorten.

ff. Peckoe 50 Ngr. Orango Peckoe 45 Ngr. Souchong 30 Ngr. ff. Souchong 45 Ngr. Pouchon 32 Ngr. ff. Hyson 40 Ngr. Gunpowder 40 Ngr.

Es dürften sich diese vortrefflichen Theesorten auch als zweckmäßige Weihnachtsgeschenke besonders qualificiren.

Superf. **Pecco-Thee** in Dosen von $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfund,
 Extraf. **Caravanen-Thee** do. - $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ -
 - **Imperial- u. Gunpowder-Thee** ausgewogen, in den feinsten Qualitäten, empfehlen zu angenehmen Preisen
Pezold & Fritzsche.

Haar-Touren von 1 Thlr. an, stets in grösster Auswahl vorräthig: **Augustusplatz 2.**

Arrangements ins Haar,

für Damen, so wie Balcoiffuren in den neuesten Pariser und Wiener Façons empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Strasse Nr. 33/591.

Folgende Sorten Uhren, geeignet zu schönen Weihnachtsgeschenken,

werden zu nachstehend billigen Preisen und unter Ertheilung dabei inbegriffener Garantie der gütigen Berücksichtigung eines geehrten Publicums bestens empfohlen. Silberne Uhren à $1\frac{1}{2}$ Thlr., vergl. mit Cylinder, in Steinen gehend, $12\frac{1}{2}$ Thlr., goldne Damenuhren à $12\frac{1}{2}$ Thlr., vergl. mit Cylinder für Herren und Damen von 22 Thlr. an, Pariser à Tage gehende Stoppuhren mit Schlagwerk in Alabaster von 14 Thlr., in Porzellan 22 Thlr., in Bronze von 26 Thlr. an.

E. S. Baumgärtel,

Hainstrasse, Ecke des Dübels, Nr. 17.

Gruppen elegant und einfach gefasst, sind in allen Größen billig zu finden: Schloßg. 1, 2 Tr.

Die für Brustleidende so bewährt gefundenen

Brustthee - Bonbons

von dem Geheimrath Dr. **C. F. von Gräfe**

sind wieder angekommen. Den vielfachen Anträgen zufolge, hiermit die Anzeige.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Sein Lager fertiger Herrenkleider in allen Nuancen empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste zur gütigen Beachtung
S. C. Moyer, Hainstrasse No 5 im Gewölbe.

Zu Geschenken für Damen u. Herren

empfehlte sein geschmackvoll assortirtes Lager seiner Lederwaaren: Toiletten, Necessaires, Cigarren-, Kasten-, Reis- und Nähetauis, Briefmappen, Etuis, und Nähbücher, Brieftaschen mit und ohne Instrumente, Zulegtaschen, Notizbücher mit Patentstiften, Lineale mit Schreibmaterialien und ähnliche elegante Artikel

F. C. Dalmoncourt.

Seine italienische, so wie auch Schweizer und sächsische Strohkober empfiehlt in ganz großer Auswahl für Damen und Kinder als zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk

die Strohkoberfabrik von **L. Ahlemann,**
 Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

. **Talglichter** mit Wachsdochten, anerkannt gut und hell brennend, empfiehlt **Karl Körnes,** Thomasgäßchen 6.

Außer den bekannten drei Sorten Katharinen-Pflaumen empfehlen wir noch eine, die vorzüglichste Gattung dieser Frucht: **Imperiales** in Kistchen von circa $2\frac{1}{2}$ Pfd. gepackt, welche in jeder Beziehung als etwas ausgezeichnet Feines zu empfehlen sind. Leipzig, den 10. December 1844.

Sentschel & Windert.

C. Liebherr,

Grimma'sche Strasse, Colonnaden,

empfehlte in mannichfaltiger Auswahl sein wohl assortirtes Lager von garnirten Tapissere-Stickereien, als: Notizbücher, Cigarren-, Etuis, Asch- und Kibibusbecher, Journalmappen, Kalender, Schlüsselschränke, Schellenzüge, Rückentissen, Ofenschirme etc.

Diverse neue Artikel in fein gepreßtem Leder, Sammet, weiß polirte Holzwaaren und Bronzewaaren, welche so eingerichtet sind, daß jede Stickerei eingelegt werden kann und für deren Garnirung Sorge.

Zugleich erhielt ich eine Sendung der neuesten Bijouterien, als: Armänder, Broches, Colliers, Uhrketten, worunter sich besonders eine neue Art von Kopfnadeln und Haarschleifen auszeichnen.

Frische Frankfurter Würste,

Mataga und Lissab. Weintrauben, ital. Maronen, weiße und rothe Rosmarinäpfel, neue Muscat-Trauben-Rosinen, Schaalmandeln à la princesse, San. Feiern, runde Lamperts, Nüsse empfiehlt zu billigen Preisen **C. W. Müller**, Petersstraße.

vollständig sortirte Lager

von **Hamburger, Bremer und echten Havana-Cigarren** ist Preise von 4 à 40 Thlr. pro mille bei

Gustav Hartmann,

Reichstraße (Koch Hof), empfiehlt sich hierdurch bestens. Besonders wird auf eine Partie **Sylva- und Venelos-Cigarren** à 12 und 14 Thlr. pro mille, so wie auf echte **La Fama** à 32 Thlr. pro mille aufmerksam gemacht.

Cigarren, echte **Havana, Hamburger, Bremer** und **ländische Sorten** in alter gut abgelagerter Waare.

Nollen-Tabake, **Barinas- und Oronoco-Canaster,** ausgezeichnete Qualität, **Portorico** à 8, 10 und 12 1/2 Ngr. pr. Pfd.

Schnupftabak, **russischen und Res. Sing,** à 15 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt bestens **J. D. Thesing,** Brühl, blauer Hausisch.

Abgelagerte echte Havanna- und Bremer Cigarren

von 5-30 Thlr. pro mille empfiehlt **C. G. Gaudig,** Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Bestellungen auf beste **Zwickauer Steinkohlen** bitte außer meiner Niederlage in den Handlungen der Herren **Reuche & Co.,** Brühl, **G. Peter,** Petersstraße, **G. Kus,** Grimma'sche Straße

gefälligst niederzulegen. **Theodor Braune,** Niederlage kleine Burggasse Nr. 3.

Coaks zur Stubenheizung à Schfl. 11 Ngr.
Coaks zum Schmieden, à Schfl. 14 Ngr., ist in bester Qualität zu haben in der

Niederlage, Königsplatz Nr. 12, **dürre Henne.**

Aufträge auf **Zwickauer Steinkohlen,** beste **Stuben-Coaks**

nehmen an: Herr **Carl Julius Lieder,** Kaufm., Berbergasse Nr. 60.

H. Wable, Restauration, Thomaskirchhof Nr. 19.

Ernst Otto Lieder, Kaufm., Windmühlenstr. Nr. 5.

Sering & Comp.,

Grubenscheiter in Bockwa bei Zwickau.

Niederlage auf dem baltischen Bahnhofe.

1000 Tonnen gute böhmische Braunkohlen sind ab Rohn in Nieska pr. Tonne mit 13 1/2 Ngr. zum Verkauf. Näherer Auskunft in der Restauration des Hrn. **Wolfe** in Nieska.

Hierzu eine Beilage, nebst einer musical. Extrabeilage von **Friedlein & Hirsch** in Leipzig.

Verkauf bester trockner **Böhm. Patent-Kohlen à 17 Ngr.,**
Zwickauer Steinkohlen à 20 Ngr.

pr. Schffel, frei an's Haus, in Partien billiger. Niederlage äußere Ecke in der **Laukaer Straße.** Zettelkasten am Markte an der alten Waage. **Neumann.**

Braunkohlen-Verkauf.

Bei dem Kohlenwerke **Fortuna,** zwischen **Döllitz** u. **Lobau** gelegen, sollen für jetzt noch **Kohlensteine** von vorzüglicher Güte, **1000 Stück** für **1 Thlr. 4 Ngr.** (einen Thaler und vier Neugroschen) verkauft werden. Die **Chaussee** führt von **Leipzig** über **Lindenu** bis vor den **Schacht.**

Bei dem Kohlenwerke des Rittergutes **Döllitz** sind diesen Winter große **Vorräthe** von **geformten Kohlensteinen** vorhanden, und soll deshalb der jetzige wohlfeile Preis im Laufe dieses Monats noch fortbestehen.

Verkauf. Holz, Torf, Brauns- und Steinkohlen im Ganzen und Einzelnen sind zu haben bei **F. A. Schramm** in der **Barfußmühle.**

Torfverkauf.

Aus der **Adlig Wurmb** von **Zuckerschen Torfgräberei** zu **Groß Döllitz** bei **Leipzig** wird von heute an das **Tausend** mit **2 Thlr. 2 1/2 Ngr.** vom Lagerplatze abgelassen. Auch **andere Bestellungen** darauf an in **Leipzig, Nr. 51, 2 Treppen, Windmühlenstraße,** und **Herr Drechsler, Poststraße Nr. 3.** **Siebler, Torfauffeher.**

Verkauf von Bielefelder Leinen und **Taschentüchern** in Partien, wie auch in ganzen und halben **Stücken** zu **Fabrikpreisen** bei **Füllmichs Erben,** Brühl im **Kranich.**

Ein Reisepelz,

noch ganz neu, mit **Krimmer** und **seinem niederländischen Tuchüberzuge,** ist **billig** zu verkaufen: **Thomasgäßchen Nr. 11,** drei Treppen, bei **Beitz.**

Zwei **Gesirre** für **Ziegenböcke** nebst dazu gehörigem **Wagen** und **Schlitten,** wenig gebraucht, sind zu verkaufen in **Lindenu** Nr. 21, der **Kirche** gegenüber.

Zu verkaufen ist ein **Ofen** im besten Zustande. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist: **1 Rinderschlitten, 1 Küche** mit **Gesirre,** **1 Pianoforte:** in **Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist **grüne Scheale** beim **Sattler Walther** ein **Fräsewagen** und ein **Hamburger,** beide **leicht,** fast ganz neu und **sehr billig.**

Zu verkaufen sind **mehrere Hundert Eimer Weingefäße,** **Eimer, Öhren, 1/4, 1/2** und **ganze Stückfässer:** **Burgstraße Nr. 41.**

Zu verkaufen sind gegen **300 Stück** **ausgestopfte Vögel,** im **Ganzen** oder auch **einzelne.** Das Nähere erfährt man in der **Expedition** dieses **Blattes.**

Zu verkaufen steht eine **Bettcommode:** **Draßwitzer Straße Nr. 27, parterre.**

Zu verkaufen stehen **2 Commoden, 1 Vultcommode** und **1 Pfeilerschrank:** **Windmühlenstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein **tafelartiges Fortepiano:** **Reichels Garten, alter Hof, Nr. 10, parterre.**

Beilage zu Nr. 346 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 11. December 1844.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Buch der Tugenden.

In Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen

von **Christian Niemeyer,**

Versaffer des deutschen Plutarchs, des Gelbenbuchs, des John Knox u. a. m.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1/2 Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren früheren Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Neuen sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden wird.

Für

Frohstimm und Lebensweisheit.

Vorlesungen von Dr. Jonathan Schuderoff, weil. Geh. Consistorialrath, Superintendenten zc. Früherer Ladenpreis: 1 Thlr. Jetzt 1/2 Thlr.

Der Name Schuderoff ist die beste Empfehlung dieses Werkes. Der berühmte Herr Verfasser behandelt darin verschiedene interessante Themata des geselligen und sittlichen Lebens in so geistreicher und anziehender Weise, daß Jung und Alt daraus Befriedigung, Anregung und bildende Unterhaltung schöpfen kann. Man wünschte es wenige Bücher geben, welche sich so vorzüglich zu Geschenken für die heranreifende Jugend eignen, wie das vorliegende.

Der

deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum

Selbstunterricht.

Von

Eduard Sparfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.
1844. broch. Preis: 1/3 Thlr.

Der Zweck dieser Schrift ist in der Vorrede dahin ausgesprochen, daß sich „Erwachsene mit Hilfe derselben ohne Lehrer gründlich in der deutschen Sprache unterrichten können.“ Sie ist „zusammengestellt nach den Principien der Wissenschaft und mit Benutzung der reichen Ausbeute, welche die Bestrebungen unserer deutschen Sprachforscher in der letzten Zeit gewährt haben.“ Zum ersten Male werden hier die Resultate der deutschen Sprachwissenschaft auf ihrem jetzigen Standpunkte dem größern Publicum in populärer Form geboten.

Allen denjenigen, welche ihre durch mangelhaften oder vernachlässigten Schulunterricht unvollständig gebliebenen Kenntnisse in der deutschen Sprache vervollständigen und sich zu der Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck erheben wollen, die jetzt Niemand mehr entbehren kann, der auf wahre Bildung Anspruch machen will — kann der „deutsche Sprachmeister“ nicht dringend genug empfohlen werden.

Ausstellung

wohlfeiler Spielwaaren

Reichstraße, Hrn. Celliers Haus, 2. Gewölbe.
Louis Hausherr.

Gratis

wird in der Buchhandlung von **Boigt & Fernow**, Universitätsstraße Nr. 8, ausgegeben: Prospect und Probenummer für 1845 des

Wöchentlichen Literatur- und Kunstberichts

von **Oswald Karbach.**

Weit unter dem Kostenpreise.

Ausverkauf eines Kunstverlags von modernen Stichmustern, das Stück zu 1 Ngr. bis 25 Ngr.; fein colorirte Stammbuchblätter; Städteansichten, Buchstabenbilder, allegorische Darstellungen in Quart und Folio von 1 1/4 Ngr. bis 8 Ngr. — Schreibbücher in bunten Umschlägen à 1 Ngr. — Neujahrswünsche à 12 u. 15 Pf. Macoulatur das Buch zu 1 Ngr., 13 u. 15 Pf. bei

C. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

* In grosser Wahl, zu allen Preisen. *

Elegante und einfache Hüte, große Capuchons, Kopfbinden sehr fein, Kapuzen, Wathauben in allen Sorten, köstliche Hauben und Kinderhüte bei

Rosenlaub.

Ausrangirte Puffsachen:

Burgstraße Nr. 26.

Herrnhuter Lichte mit Wachsdochten 5 Pfd. 1 Thlr. und dergl. reine Talgseife empfing wieder

P. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zu verkaufen. Pictors Universallexicon, 26 Bände, für 2 Louisd'or. — Brüggemanns Convers.-Lexicon, 8 Bde. in Leinwand, für 1 Ducaten. — Mehrere Hundert Stahlstiche, Kupferstiche, Lithographien in Goldrahmen unter Glas zu 5 Ngr. bis 1 Thlr. bei

Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2. Gewölbe.

Ein eiserner Füllofen

neuester Construction, für Torf und Braunkohlen eingerichtet, jedoch auch für Holz und Steinkohlen sich eignend, steht zu verkaufen in der Nicolaisstraße Nr. 39/555 und ist das Nähere durch den Hausmann zu erfahren.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Studentteppich in Casnevas genäht, 5 Ellen lang und 4 Ellen breit. Näheres Schloßgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Reudnitz Nr. 55.

Schöne gelesene Smyrn. Rosinen à 3 1/2 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Schlesische Salzbutte,

von vorzüglichem Geschmack, lagert eine bedeutende Partie zum billigen Verkauf in Commission bei

C. W. Müller, Petersstraße.

Zu kaufen gesucht werden leere Eimerstücken von weissem Wein oder Rum: Dresdner Straße beim Wöttchermeister Frey.

Eine Glasglocken-Harmonika von mindestens 4 bis 5 Octaven wird zu kaufen gesucht. Offerten sub E. S. befördert die kobl. Raumburg'sche Buchhandlung, Neumarkt.

Ein schon gebrauchtes Sopha oder Divan wird zu kaufen gesucht: große Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

Solide Herren finden Wohnung und Kost in Nr. 8, zwei Treppen vorn heraus, Högstaltstraße.

Einem im Geschäftsfach geübten Juristen kann ein Actuarat bei einem Patrimonialgericht nachgewiesen werden durch
Dr. Wehrmann.

Kellnergesuch.

Ein erster Kellner, welcher hinsichtlich seiner Brauchbarkeit genügende Atteste aufzeigen und eine Caution stellen kann, hat sich bis zum 1. Januar bei mir zu melden.

A. Seyfer, in der Söfenschänke zu Eutritsch.

Es wird ein ordnungsliebender Bedienter gesucht, geschickt im Serviren, Etudenbohnen und in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Nur solche, die gute Zeugnisse vorzeigen können, haben sich in frankirten Briefen unter B. K. poste restante Leipzig anzumelden.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein Hausknecht, welcher gute Zeugnisse beibringen kann: große Fleischergasse Nr. 2.

Einem unverheiratheten, mit guten Zeugnissen versehenen Mann, der etwas von der Gärtnerei versteht, kann eine Stelle als Gartenarbeiter und Hausmann nachgewiesen werden. Zu erfragen bei Herrn

Ulmus, Rathhausgewölbe Nr. 26.

Von jetzt oder kommende Ostern an kann ein gut erzogener Knabe als Radlerlehrling placirt werden. Die darauf Reflectirenden ersucht man, ihre Adressen an Herrn Kaufmann Lorenz, Schuhmachergäßchen im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche, welcher schon als Punetirer an einer Maschine gearbeitet hat. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in einem hiesigen Wandgeschäft ein gros ein Lehrling. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Putzmacherin, die Schirme nähen und sogleich antreten kann, wird gesucht: Schuhmachergäßchen Nr. 7, bei Emilie Häder.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Jan. ein Dienstmädchen, welches reinlich ist und gut kochen kann. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen; zu erfahren Brühl Nr. 60, parterre.

Ein in der Küche erfahrendes, ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sich melden: Magazingasse Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen: Kupfergäßchen, Dresdner Hof, parterre.

Ein thätiges, gestittetes junges Mädchen, von ausgezeichnetem gutem Charakter, aus anständiger Familie von hier, sucht als Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer Dame oder anständigen Familie hier Aufnahme zu finden. Auch können befriedigende Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit vorgelegt werden. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre X. X. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird eine zu Ostern bezugsfähige Familienwohnung mittlerer Größe in der äußeren Dresdner Vorstadt. Adressen mit H. K. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths - Gesuch.

Ein Mann bürgerlichen Standes, 30 Jahr alt, von angenehmen Äußeren, sucht wegen Mangel an Gelegenheit, Bekanntschaften anzuknüpfen, auf diesem schon oft mit Glück versuchten Wege eine Lebensgefährtin. Selbige braucht nur ein Vermögen von circa 2 bis 400 Thlr. zu besitzen, so wie einen friedlichen und häuslichen Charakter. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen franco poste restante Leipzig unter der Chiffre E. C. abzugeben. Die strengste Discretion wird zugesichert.

Gesuch.

Von einem sichern Mann wird eine Schankwirthschaft zu pachten gesucht. Offerten beliebe man niederzulegen im Local-Comptoir für Leipzig von

E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

Logis für Familien und ledige Herren

Können zu jeder Zeit zu beziehen nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig von

E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

Zwei schöne freundliche Zimmer mit Kammer, vorn heraus, ohne Meubles, mit Mitgebrauch des Vorzimmers, sind sofort oder zu Weihnachten an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 54, beim Hausmann.

Eine Stube mit Schlafkammer und 2 Betten nebst Kost ist sogleich an ledige Herren zu vermieten in der Mühlgasse Nr. 1/777, parterre zu erfragen.

Eine Stube nebst Schlafkammer, unmeublirt, ist an eine ruhige Person zu vermieten: lange Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Vermietung. Zu Weihnachten eine meublirte Stube mit Alkoven: Neumarkt Nr. 42, im Hofe rechts 2 Treppen.

Vermietung. Im de Bruinschen Hause zu Stötteritz ist die erste Etage entweder ganz oder getheilt, wozu auch eine Abtheilung Garten gegeben werden kann, von nächste Ostern an, oder auch sofort zu vermieten. Das Nähere in der Wasseikuchen-Bäckerei des Eigenthümers zu Leipzig, Brühl Nr. 89, der Tuchhalle vis à vis. Dasselbst ist auch ein kleiner Hamburger Wagen zu verkaufen.

Zu vermieten ist ein nettes Gärtchen, dicht am schönsten Theile der Promenade gelegen, und zu erfragen beim Hausmann in Nr. 17/424 im Brühl.

Offen ist eine Schlafstelle: Querkraße Nr. 29, Treppe links, 1 Treppe.

Zu vermieten sind noch 2 Logis, die 1. und 3. Etage, jedes von 3 Stuben nebst Alkoven und Kammer, nebst übrigem Zubehör: Burgstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist zum 1. Januar an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß mit Bett: neue Straße, am Halle'schen Pfortchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Küche und Bodenraum, im Preise zu 18 Thlr. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 30 Thlr., bestehend aus 2 Stubenkammern, Stube, Küche und Bodenkammer, jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2, beim Besitzer.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlogis: Magazingasse Nr. 6, parterre zu erfragen.

Insel Buen Retiro.

Heute Mittwoch Nachmittag von 1 Uhr an starkbesetztes **Concert.**

Julius Lopiſch.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Donnerstag Concert von Abends 5 Uhr an, wobei auch Halorentuchen. **C. A. Mey.**

Heute Extrastunde

im elastischen Saal in Lannert's Salon. **P. Werner.**

Heute W. S. Reichſenring.

Befanntmachung.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration mit Billard am unteren Part Nr. 5, der Eisenbahn vis à vis, übernommen und durch deren Einrichtung die Zufriedenheit der mich mit ihrem gütigen Besuch Bechrenden zu erstreben bemüht sein werde, so wie mein Bemühen stets dahin gerichtet sein wird dieselbe zu erhalten, und empfehle mich daher bestens mit warmen und kalten Speisen, Bouillon und allen andern Getränken bester Qualität und sehr gütigem Zuspruche vertrauensvoll entgegen. **A. Meißner.**

Heute Gesellschaftstag in Stötterich's Schulze.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Weinert, Brühl Nr. 10.**

Kreidemanns Wirthschaft

ladet heute Abend zu Gänse- und Hasenbraten mit saurer Sahne ergebenst ein.

Stadt Malmedy.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

Es ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.**

Elysium.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu verschiedenen andern Speisen ergebenst ein **F. A. Kranich, Reichstr. 38.** NB. Das Lächelnaer ist wieder ausgezeichnet.

Heute Abend zu Pölschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein **J. G. Kitzing.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig nebst feinen Lager- und andern Bieren, wozu ergebenst einladet

Carl Fr. Sauk, Reichstr. Nr. 11 im Keller.

Heute Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst u. Wurstsuppe ergebenst einladet **Brose, Bahnhofstraße.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

Mehlhorn, neben der neuen Post.

Einladung. Heute früh wird ein Schwein geschlachtet, da giebt es von 9 Uhr an Wellfleisch und des Abends Suppe und Wurst bei **C. Spargen, Preußergäßchen.**

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **Ernst Walch, Serbergasse Nr. 18.**

Heute Abend

Mockturtle-Suppe im Kranich.

— Verlorene Sachen —

Leipzig, den 9. December.

Auf dem Wege von der Eisenbahn zum Hotel de Saxe, oder vom Hotel zum Theater, am 8. December 1844 zwei kleine Schmuckgehänge, nämlich: ein rundes goldnes Hängeschild mit Türkisen und ein kleines goldnes Herz mit einer Türkise. Der Finder wird ersucht die vorbezeichneten Gegenstände beim Inhaber des Hotel de Saxe abzugeben, gegen Erstattung des Goldwerthes.

Am Sonntage den 10. huj. gegen Abend ist bei mir ein neuer Pelzrock, dessen Ueberzug aus feinem dunkelgrünen Luche, das Futter nebst Kragen und Aufschlägen aber aus schwarzem Astrachan bestand, gegen einen ältern und engeren verwechselt worden. Ich bitte letztern gegen erstem bei mir gefälligst umzutauschen.

Dr. Friederici senior.

Verlorene Brosche. Am Sonntag den 8. d. Nachmittags ist entweder auf dem Wege von der Querstraße, Poststraße, Grimma'schen Straße nach der Burgstraße, oder des Abends in einem Fiacre von der Burgstraße nach der Tauchaer Straße eine goldene Brosche, in der Mitte mit Granaten und Perlen besetzt, verloren worden.

Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Buchhandlung von **Wilh. Engelmann, Universitätsstraße,** abzugeben.

Verloren wurde am 7. Abends ein Bund Schlüssel in der Grimma'schen Straße am Fürstenaufe. Wer solches drei Treppen im selben Hause abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde vom Paulinum, Grimma'sche Straße, Reichstraße bis ins Böttchergäßchen ein Ring, mit den Buchstaben E. M. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, da es ein Andenken ist, ihn gegen eine Belohnung abzugeben: **Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.**

Abhanden gekommen ist am 10. dieses Mts. Nachmittag zwischen 4 bis 5 Uhr ein dunkelbrauner Hund mit weißer Brust und weißen Hinterbeinen, ohne Halsband und Steuerzeichen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung **Thomas kirchhof Nr. 14/101, parterre** abzugeben.

Entlaufen ist am 9. Dec. ein kleiner weiß- und schwarzgefärbter Wachtelhund, auf den Namen Casco hörend. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung **kleine Fleischer-gasse Nr. 3 parterre.**

Es hat sich am 9. d. M. ein kleiner Wachtelhund, schwarz mit gelber Abzeichnung, verlaufen. Derselbe ist mit einem blauen Halsbande mit Steuernummer 195 versehen. Wer diesen Hund Kopfplatz Nr. 4/5 zurückbringt, empfängt einen Thaler Belohnung.



Mittwoch den 11. December 1844.

Harter Vater!

Gehe in das Theater, wenn **Rabale und Liebe** gegeben wird.
Lerne Gefühl kennen.

Der eilfte December

war und bleibt ein Tag der freudigsten und dankbarsten Erinnerung für Tausende.

A. — Z.

Hätten Sie nur über **Jenes** noch geschwiegen! Ein namenloser Schmerz — mit quälendem Gefolge, Unnachtete!! —

Der Rath beabsichtigt jetzt, die Angermühle zu verpachten; möchte er sich bewegen fühlen, dies auf dem gewöhnlichen Wege der Licitation zu thun. Bei der ausgezeichneten Wasserkraft, welche jene Mühle besitzt, würden sich gewiß unternehmende und vermögende Männer finden, welche nicht nur das Werk auf ihre Kosten in amerikanischem Style umbauen, sondern auch einen höhern Pacht geben würden und gern geben könnten, als der Rath bei einer Verpachtung mit Ausschluß der Concurrenten je erhalten wird.

Demjenigen Briefsteller, welcher meinen guten Ruf bei einer zweiten Person auf eine ganz erbärmliche und lächerliche Weise zu verdächtigen sucht, kann ich ganz ruhig seiner Anfeindung entgegen treten, da ich mir, mit so einer beschuldigten That, mein Inneres nie besleckt habe.

Ich kann Ihnen hiermit bloß die Versicherung geben, daß Ihr

Brennengefecht keineswegs zum Ziele führen wird, wenn gleich Sie unter der Maske eines Frauenzimmers gegen mich zu Felde ziehen. — Bedauernsworth erscheinen Sie mir stets, weil Sie mit Ihrer Schwulst den Sieg wohl kaum erringen werden. F. D....r.

Allen den Herren Professoren, den Mitgliedern des Seminars der historisch-theol. Gesellschaft und den Herren Studierenden, sowie allen den zahlreichen Freunden und Bekannten, die meinen seligen Heißgeliebten Vatten nicht nur durch ihre Begleitung zur letzten Ruhestätte, sondern auch durch trostreiche Worte und freundliche Gaben einer Liebe und Theilnahme würdigten, die eben so wohlthuend für uns, als ehrenvoll für den Entschlafenen sein mußten, fühlen wir uns verpflichtet, unsern innigsten und aufrichtigsten Dank darzubringen. Wäge Gottes Vaterhuld noch lange segnend und erhaltend auf Ihnen Allen ruhen!

Leipzig, den 9. December 1844.

Isabella Angelika verw. Jügen,
nebst Tochter.

Gestern früh punct 4 Uhr wurde meine Frau von einem munteren Mädchen glücklich erlöst. Bis zur Nachricht allen Freunden und Bekannten.

C. Weinhold.

Am 9. huj. in der dritten Morgensunde entschlief nach kurzem Kranklager mein treuer Geschäftsführer **Ferdinand Czinn,** im 25. Lebensjahre.

Leipzig, den 10. December 1844.

Henry Jones, Besitzer des Café anglais.

Heute Mobilien-Auktion aus dem Nachlaß des Herrn **Dr. v. Brehm** im neuen Petrinum zu Leipzig. **Betten, Silberzeug, Uhren und Meublements.**

Für Kunstfreunde.

Ein in jeder Beziehung meisterhaft und elegant gearbeiteter Wagen mit Verdeck, für 3 Personen eingerichtet, welcher durch Mechanismus in schnelle Bewegung gesetzt wird, ist bis Donnerstag Mittag zur Ansicht ausgestellt.

Bandagist **Schramm,** Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.

Einpässirte Fremde.

- Se. Königl. Hohheit der Großherzog von Sachsen-Weimar nebst Gefolge, von Berlin, im großen Blumenberge.
Ihro Königl. Hohheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin nebst Gefolge, von Altenburg, im Hotel de Baviere.
- | | | |
|--|--|---|
| Kue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. | Horn, Kfm. v. Dresden, und | Schmidt, Kfm. v. Jmenau, St. Hamburg. |
| v. Benlow, Part. v. Gera, und | Hilpmann, Insp. v. Prigwitz, St. Breslau. | Emth, Part. v. London, Hotel de Pologne. |
| v. Bruch, Part. v. Altenburg, deutsches Haus. | v. Dorath, Literat. v. Pech, St. London. | Seigel, Ingen. v. Dresden, Palmbaum. |
| Böttcher, Cond. v. Blauschau, gr. Baum. | Körner, Part. v. Amsterdam, Palmbaum. | v. Schönborg, Rgutsbes. von Thammenhain, |
| Dietrich, Deton. v. Magdeburg, St. Breslau. | Reyher, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de | Stadt Gotha. |
| Deleuze, Kfm. v. Nimes, Hotel de Pologne. | Baviere. | Schulz, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau. |
| Droffen, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg. | Reyher, Part. v. Stuttgart, Hotel de Bav. | Schäffer, Kfm. v. Annaberg, und |
| Dorping, Ingen. v. Zwiskau, Münchener Hof. | Röhne, Pastor, und | Simon, Kfm. v. Halle, Stadt London. |
| v. Einsiedel, Frau, v. Dittenhain, und | Röhner, Gutsbes. v. Großbardau, St. Dresden. | v. Stammmer, Kammerh., v. Waltersdorf, deuts- |
| Engelhardt, Hofrath, D., v. Dresden, Stadt | Leffing, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol. | ches Hof. |
| L. Hamburg. | Lauterbach, Kfm. v. Gießen, Rhein. Hof. | Schmalz, Referend. v. Berlin, S. de Gare. |
| Etzler, Braumkr. v. Greiz, St. Dresden. | Müller, Kfm. v. Osnabrück, Hotel de Pol. | Schomburgk, Kfm. v. Hamburg, Rhein. Hof. |
| v. Einsiedel, Baron, v. Dresden, deut. Haus. | v. Meisch, Frau, v. Dittenhain, St. Hamburg. | Lichert, Postmeister v. Penig, St. Dresden. |
| Etzschke, Kfm. v. Wald, Kranich. | Müller, Part. v. Mainz, Münchener Hof. | Williams, Kfm. v. Cassel, und |
| Etzschke, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha. | Manny, Oberamtm. v. Hohenpreußnitz, Palm- | v. d. Wakenberg, Partic. v. Paris, Stadt |
| Evrey, Kfm. v. Großenhain, gr. Blumenberg. | baum. | London. |
| Flottmann, Kfm. v. Genf, Palmbaum. | Roßmonier, Frau, v. Orsa, Palmbaum. | Wille, Insp. v. Menburg, Palmbaum. |
| Günther, Rittergutsbes. v. Saalhausen, Peters- | Reuberger, Kfm. v. Wien, St. London. | Werner, Kfm. v. Berlin, Kranich. |
| Kraße 7. | Roosen, Fräul., v. Hamburg, St. Breslau. | Weber, Kfm. v. Nachen, Hotel de Pologne. |
| Großmann, Kfm. v. Eiberfeld, Palmbaum. | Rosenstein, Kaufm. v. Würzburg, Stadt Ham- | Weiß, Part. v. Freiberg, Hotel de Baviere. |
| Gerhardt, Kfm. v. Posen, Stadt Breslau. | burg. | Wittschel, Kfm. v. Nachen, und |
| v. Galkin, Fräul., v. Wostau, und | Rosenberg, Kfm. v. Hamburg, Rhein. Hof. | Wöhner, Rent. v. Göttingen, Hotel de Bav. |
| Gäde, Kfm. v. Rheims, Hotel de Baviere. | Ranft, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere. | v. Woyach, Part. v. Frankfurt a/M., und |
| Guske, Geh. Hofrath, D., v. Weimar, großer | v. Rankau, Graf, Hofmarschall, v. Mecklen- | Wilmann, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav. |
| Blumenberg. | burg-Schwerin, und | v. Woydorf, Kammerh., v. Weimar, großer |
| Gampe, Kfm. v. Duedlinburg, Kranich. | Rengstorff, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav. | Bumenberg. |

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Alle in diesem Anzeiger inserirten Anzeigen sind zu bezahlen in Kassen

Alle in diesem Anzeiger inserirten Anzeigen sind zu bezahlen in Kassen